



Wenn Reporting zum Führungsinstrument wird

Value2go ist eine Beratungsboutique bestehend aus Experten mit langjährigem Leistungsausweis. Das Unternehmen befähigt seine Kunden, indem es diesen nicht nur sagt, was gemacht werden muss und wie, sondern indem die Experten von Value2go auch selber an der Umsetzung mitwirken.

Ziele

Automatisierung von repetitiven Aufwänden / Aufgaben

Zur Verfügungstellung von Informationen auf allen gängigen Endgeräten

Anpassbare Lösung an die jeweiligen Bedürfnisse von Value2go

Umfang

Genauere Evaluation - welche Daten werden gebraucht und abgebildet

Festlegen von Berechtigungen, um persönlich zugewiesene Reportings abrufen zu können

Realisierung bzw. Umsetzung in weniger als zwei Wochen

Nutzen

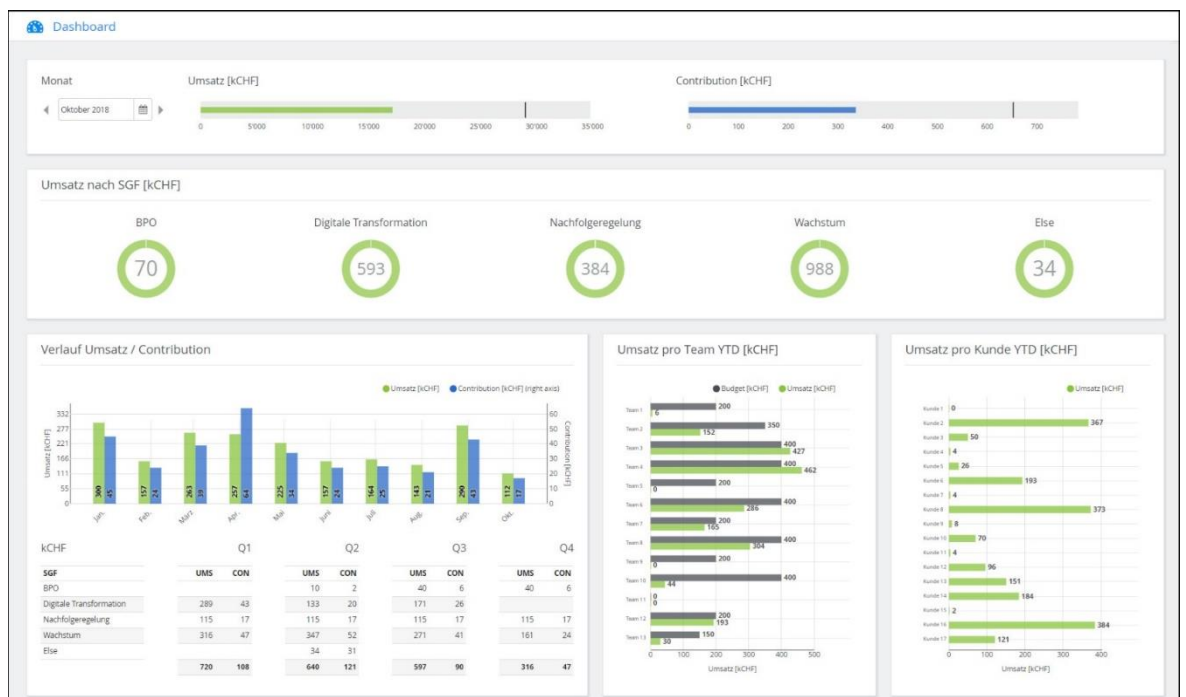
Zeitersparnis von 90%

Relevante Daten für Gespräche in unmittelbarem Zugriff

Detail-Analysen permanent verfügbar und somit eine solide Diskussionsbasis vorhanden

Value2go setzt seit einiger Zeit SKOOR zur Erstellung des internen Reportings ein. Auf die Frage, wie ein Beratungs- und Coaching Unternehmen dazu kommt, ein professionelles Datenanalyse- und Reporting-Tool zu verwenden, antwortet Founding Partner Erich Meyer: "In meiner Rolle bei Value2go bin ich jeden Monat damit beschäftigt, Daten aufzubereiten, zu komprimieren und zu versenden und so ein Reporting für meine Kollegen bereitzustellen, so dass sie diese Daten permanent verfügbar haben. Da SKOOR ihre Werkzeuge neu auch als Service auf monatlicher Mietbasis anbietet, wollte ich dies nutzen, um unser Reporting zu automatisieren."

Neu wird das ganze Reporting für die Partner und Gesellschafter von Value2go komplett über die SKOOR-Lösung abgebildet. Dies beinhaltet verschiedene Ansichten aller relevanten Zahlen, sowie zusätzliche Komfortinformationen wie die gesamte Ferien- und Abwesenheitsplanung.



90% Zeitersparnis – Ziele klar übertroffen

Die ursprünglichen Projektziele waren, den repetitiven Aufwand, die Arbeiten, welche monatlich immer wieder anfallen, zu automatisieren und so Zeit zu sparen. Zusätzlich auch den Komfort zu haben, die Informationen auf allen möglichen Endgeräten zur Verfügung stellen zu können. Jeder Adressat soll die Informationen abrufen können, wann und wo er sie braucht.

Vor dem Einsatz von SKOOR mussten die Daten aus der Buchhaltung und von allen anderen, für das Reporting relevanten Quellen, manuell gesammelt und in ein Excel-Modell abgefüllt werden. Durch den Einsatz von SKOOR können Dateneingabefehler und Redundanzen eliminiert und monatlich wiederkehrend Zeit gespart werden. Die gesamte Zeitersparnis liegt bei rund 90%.

Individuelle Auswahlkriterien – Lösung muss sich den Bedürfnissen anpassen

Ein ganz wichtiges Kriterium für die Evaluation des geeigneten Werkzeuges war die Vorgabe, dass am gewohnten Ablauf der Datenerfassung nichts geändert werden muss. Ebenso musste das neue Werkzeug über die Flexibilität verfügen, jederzeit neue Kennzahlen und Quellen einbinden zu können, ohne dass dabei ein neuer Aufwand entsteht. Die Lösung musste in der Lage sein, sich den Bedürfnissen von Value2go anzupassen und nicht umgekehrt. Die heute implementierte Lösung erlaubt es Value2go, wie gewohnt in ihrem eigenen Umfeld und nicht in der SKOOR-Lösung arbeiten zu müssen.

Weitere Vorteile, die Erich Meyer in der Lösung sieht sind, dass keine Software installiert und Lizenzen verwaltet und bezahlt werden müssen. Die SKOOR Lösung übernimmt die Daten aus der zur Verfügung gestellten Quelle und bereitet direkt aus dieser das Reporting auf. Auch steht das Reporting jederzeit und überall zur Verfügung. Wenn man über die nötige Berechtigung verfügt, kann man mit jedem mobilen Endgerät, welches über einen Browser verfügt, das persönlich zugewiesene Reporting abrufen und das, ohne irgendwelche Software installieren zu müssen. Es kann also auch auf Benutzerebene festgelegt werden, wer welche Reports abrufen und ansehen kann. So kann, wenn gewünscht, bedürfnisgerecht ein Reporting für Gesellschafter, Management und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden und das immer aus derselben Datenquelle.

Natürlich musste bei der Auswahl des richtigen Werkzeuges die Wirtschaftlichkeit gegeben sein. Die Einsparung, welche Value2go durch die Lösung hat, musste in der Lage sein, die Lösung zu finanzieren. Das heisst, die Zeitersparnis wurde direkt gegen die Mietkosten, welche heute CHF 500.- pro Monat betragen, gegengerechnet. Ebenso wurde die Initialinvestition von CHF 8'000.- für den Aufbau und die massgeschneiderte Umsetzung in die Wirtschaftlichkeitsrechnung miteinbezogen.

Der Weg zum Ziel kann beeinflusst werden

Der initiale Aufwand für die Einrichtung von SKOOR dauerte ein paar Tage und diese sind nötig, bis ein Unternehmen genau versteht, was es tatsächlich abbilden will. Je genauer ein Unternehmen weiss, was es will und braucht, desto besser ist SKOOR in der Lage, genau das abzubilden. Je genauer die Nutzer wissen, was sie wollen und je konkreter sie dies SKOOR mitteilen, desto besser wird das Ergebnis und umso schneller wird dieses geliefert.

Eine wichtige Erkenntnis bei der Einführung von SKOOR war es für Value2go zu verstehen, dass das Ganze ein iterativer Prozess ist. Die anfänglichen Ansprüche können von SKOOR sehr schnell umgesetzt werden. Ist die Lösung einmal implementiert, erkennt man rasch neue Bedürfnisse oder möchte bestimmte Dinge anders dargestellt haben. Man kann das mit dem Bau eines Hauses vergleichen. Ist man erst einmal eingezogen, stellt man schnell fest, was man gerne anders hätte. In der Nutzung der SKOOR-Lösung kommen viele neue Erkenntnisse zum Vorschein, an die man vorher gar nicht denken konnte. Und genau das ist eine der grossen Stärken von SKOOR, denn die Flexibilität der Lösung bietet eine fast unbegrenzte Möglichkeit.

Der Aufwand, den man auf sich nehmen muss, um all die zusätzlichen Wünsche abzubilden, ist mehr als vertretbar und bemisst sich im Stundenbereich. Wenn man als Kunde bereit ist, dieses stufenweise Vorgehen mitzumachen, dann wächst die Lösung mit den Anforderungen mit. Im Fall von Value2go waren es fünf Iterationen, was Erich Meyer darauf zurückführt, dass er sehr anspruchsvoll ist. Seiner Meinung nach, kommen die meisten Unternehmen mit drei Schritten bereits zum Ziel. Das ganze Projekt bei Value2go wurde in weniger als zwei Wochen realisiert. Den Hauptgrund wieso solch schnelle Implementationszeiten erreicht werden, sieht Erich Meyer darin, dass es bei SKOOR

Vor allem dann, wenn man die Flexibilität von SKOOR in diese Rechnung miteinbezieht, schneidet die Lösung hervorragend ab. Denn es können jederzeit auch kurzfristige Bedürfnisse der Datenaufbereitung und Darstellung für ein wichtiges Treffen oder eine Besprechung realisiert werden, was jederzeit ohne Folgekosten umsetzbar ist.

Auf die Frage, ob Value2go auch andere Werkzeuge als SKOOR evaluiert oder in Betracht gezogen hat, meint Erich Meyer: "Natürlich gibt es auch andere Werkzeuge, die unsere Bedürfnisse abdecken könnten. Sucht man aber nach Werkzeugen, welche Daten aus mehreren unterschiedlichen Datenquellen verarbeiten können und über eine ähnlich hohe Flexibilität wie SKOOR verfügen, dann sind diese nicht mehr in der Reichweite für kleine und mittlere Unternehmen. In dieser Form ist das, was wir heute von SKOOR bekommen, einzigartig."

einfach ist, alle relevanten Gesprächspartner rasch an einen Tisch zu bringen. Die Art und Weise wie SKOOR organisiert ist und solche Projekte abwickelt, begünstigt eine kurze Einführungszeit.

Ein wichtiger Tipp, den Erich Meyer an künftige SKOOR-Anwender mitgeben kann, ist, dass die ganze Einführung ungleich schneller geht, wenn der Hauptverantwortliche von Anfang an direkt in das Projekt involviert ist und für alle wichtigen Fragen direkt zur Verfügung steht. Wird diese Aufgabe delegiert, kann rasch viel Zeit verloren werden und das Resultat wird wahrscheinlich auch von der ursprünglichen Vorstellung abweichen. Die wenigen Stunden, die der Verantwortliche sich einbringen muss, sind so optimal investiert.

Blick in die Zukunft

Eine systematische Ablage und Archivierung der Reports wird künftig für Value2go sicher ein Thema werden und kann auch ohne grossen Aufwand realisiert werden. Auch eine Integration des Buchhaltungssystems ist denkbar, wenn auch heute noch nicht auf dem Plan, denn aktuell sind es nicht viele Zahlen, die manuell übertragen werden müssen, so dass die Zeitersparnis nur gering wäre. Was hingegen sehr wertvoll wäre, ist, dass keine Fehler mehr beim Übertragen von Daten gemacht werden können.



Meyer Erich
Founding Partner

„Natürlich gibt es auch andere Werkzeuge, die unsere Bedürfnisse abdecken könnten. Sucht man aber nach Werkzeugen, welche Daten aus mehreren unterschiedlichen Datenquellen verarbeiten können und über eine ähnlich hohe Flexibilität wie SKOOR verfügen, dann sind diese nicht mehr in der Reichweite für kleine und mittlere Unternehmen. In dieser Form ist das, was wir heute von SKOOR bekommen, einzigartig.“